

# Der rote Faden der Gerechtigkeit

*In Brasilien hat die Genossenschaft Justa Trama eine geschlossene Produktionskette ökofairer Textilien aufgebaut*

→ von *Nelsa Inês Fabian Nespól, Präsidentin von Justa Trama*

Der rote Faden der Gerechtigkeit zieht sich inzwischen durch sechs brasilianische Bundesstaaten und eine geschlossene Produktionskette von ökofairen Textilien. Über 600 Beschäftigte der Genossenschaftsvereinigung Justa Trama bauen Biobaumwolle an, verspinnen, färben, weben und verarbeiten sie zu Hosen, T-Shirts, Polohemden, Taschen, Stoffpuppen und Kuschtieren.

Der Anlass war die Nachfrage nach Taschen für das Weltsozialforum 2005 in Porto Alegre. Die Gewerkschaft ADS-CUT schlug dafür Konfektionsbetriebe vor, die mit ihr bereits solidarisch verbunden waren, das nationale Forum für Solidarische Ökonomie unterstützte den Plan. Der Stoff wurde von einer Webereigenossenschaft gekauft, die ihrerseits Fäden von einer Spinnereikooperative erhält. Eine neue solidarische Produktionskette entstand, sie war nur noch nicht ökologisch.

Ende 2005 entstand die Marke Justa Trama («Gerechter Faden»), die auch die Herstellung von Biobaumwolle in den Bundesstaaten Ceará und Mato Grosso do Sul einschloss. Kleinbäu-

erliche Familien stellen sie agrarökologisch her, sie schlossen sich zum Verein für Bildungs- und Kulturentwicklung (ADEC) zusammen. Die vorwiegend weiblichen Beschäftigten der Firma Coopertextil im Bundesstaat Minas Gerais, die sich seit 1989 in den Händen der Belegschaft befindet, verspinnen und verweben die Fäden; sie hatten das insolvente Unternehmen 1989 mitsamt Gebäude und Maschinen übernommen.

Die 1996 gegründete Genossenschaft «Schneiderinnen vereint – Wir werden siegen» (Univens) in Porto Alegre stellt aus den Stoffen Textilien her, bedruckt und bestickt sie. Heute zählt sie 23 Mitglieder, davon 22 Frauen. Aus Stoffresten werden Stoffpuppen und -tiere gefertigt.

Die «Arbeitergenossenschaft der Handwerkerinnen und Handwerker» (AÇAI) gewinnt Samen aus Amazonien. Sie werden zur Verzierung sowie als Knöpfe genutzt. Aktuell prüft sie die Entwicklung natürlicher Farbstoffe zum Färben der Stoffe.

Die Koordination des gesamten Herstel-

lungsprozesses übernehmen Repräsentanten der Genossenschaften und Vereine. Zu Beginn der Herstellung definierte Justa Trama den gerechten Wert eines Gegenstands: Er soll den Produzierenden den Erwerb ihres Produkts ermöglichen. Die Kunden und Käuferinnen wissen, woher die ökologischen Fäden der Baumwolle stammen und wer sie verarbeitet. Justa Trama verkauft direkt über die Website, in Läden der Solidarischen Ökonomie sowie auf Märkten.

Mit diesen embryonalen Formen baut Justa Trama eine neue Gesellschaft auf, die alle Beteiligten zur Veränderung der Fundamente des kapitalistischen Systems anregt. Ja, es gibt andere Arten zu wirtschaften und sich um unseren Planeten zu kümmern. Die Belegschaften von Justa Trama nehmen diesen historischen Moment wahr und ändern ihren Kurs – hin zu einer neuen Welt.

Aus dem Portugiesischen von **Clarita Müller-Plantenberg** und **Veronika Kiemen**, Bearbeitung: Ute Steub  
[www.justatrama.com.br](http://www.justatrama.com.br)

**Fair, vom Anbau bis zum fertigen Kleidungsstück:** Die brasilianische Genossenschaftsbereinigung «Justa Trama» zeigt, wie es geht. Foto: zvg.



**Hier wurde schon vor 40 Jahren die Wollverarbeitung reaktiviert:** St. Pierreville in Südfrankreich hat enorm davon profitiert. Foto: zvg

